**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine

**Band:** 3 (1921)

**Heft:** 13

Heft

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer Frauenblatt

# Organ für Fortschritt und Fraueninteressen

Erscheint jeden Samstag.

nnn'emientspreis: Jas die Schweiz: Iahrlich Jr. 8.180, ihrlich Jr. 9.40, wirctslährlich Jr. 2.20. Bet der Post bestellt s. mehr. Jür das Austand wird das Porto zu ofigen Preisen wigerechnet / Empelmunner bijtet 20 Cis.

Redattion: Frau Elifabeth Thommen, Pelitanftrage 15, Burich. Telephon Gelnau 78.66

palbidurlich Fr. 4. 40, viertelichrich Fr. 2.20. Bei der Post bestellt Derlag und Erpedition: Schweizer Frauenblatt A.-G., Alarau, Bahnhofstraße No. 1814.

Derlag und Erpedition: Ochweizer Frauenblatt A.-G., Alarau, Bahnhofstraße No. 1814.

Gelephon 61. Posttraßer Annto VI/1441.

Mleinige Annoncen-Annahme: Orell Füsti-Annoncen Jürich, Bahnhofstraße 61 und deren Fillalen in: Alarau, Basel, Bern, Chur, Chur

Marau, 26. März 1921

III. Jahrgang

# B Plauderei über die Charwoche.

Die murgelt in unferem Boststum bie fittle Geier ber , jeligen Woche'. Uniere Strern und Borettern. traten mit Anbedt und Sammlung in die Cofermorbe (wom alls bodboultsfen Wort dara = Trauer, fittles Leib). Streit und Jorn und alies laute Besein waren verpönt, und zwar nicht nur an ben großen Geftingen.

Der Gründonnerstag (ber hohe Donnerstag) hat set-nien Rannen entweder vom der grünen Farce des Kirchen-schmuckes, die an diesem Tage gewählt with, oder vom dem zweiten Bers des 23. Phalmes, mit dem der Gottesden zweiten Bers des 23. Pfalmes, mit dem der Goutes-bient begonnen ivorde, oder auch profan von dem ersten gelinen Gemilf, melities des Bolt zu essen dem ersten gelinen Gemilf, melities des Bolt zu essen in icht der Mein-gel, sondern einer höszernen Klapper. Linch die Gloden ihneigen. Diesstüdig ist der Boltsglauben, die Gloden isweigen. Diesstüdig ist der Boltsglauben, die Gloden namberten in dieser klitzen die imm Papifer nach Ron, mit gesenzt zu werden. Die am Gründonnerstag gelegten Geschieften sich das zunzug geder findurch frisch erhalten, ind der ausstellreinist Zumen ganz besonder zeiche Erucht tragen. Ist die Zeit der Außensach nicht günstig, do muß der Bauer in allen Leichen Samen nicht günstig, do muß der Bauer in allen Leichen Samen mit zur Krohe nich-men.

her Bauer in allen Teisten Samen mit zur Kriebe nehmen.

Mechaufteig mutet es uns an, daß det Anstettag in berissischen Begangen wird. Die lutherische Kriebe bei tacktet ihn als den heitiglien Zag im Jadle, wöhrend him die slottlisse Kriebe gar nich beachtet, und die Katholitien für alle einen Arthag eitern, in dem Bertingsgebeit ei laubt ift. Eine Menge Bolfeberäuch lithijfen fich an der Antrectag. Abundervoirtend gegen alle Krantbeiten ift das Berthagundskeiten in den Berthagundskeiten beiter dem Dach oder vier in den Geden der Antrecht des Geschaften des Berthagung wird, de int er mentyflens gegen das Bundliegen gefeit, wenn ehr kolftes mitte dem Berthagung dem Starffeitig eine Denne brütt, das deringt dem Berthagung der Schaften geschen Leibessfaben friult man der Sonnenaufgang Bassen der ihm Laufenden Deutwer der Zachtrause werichwinden werden fann; es ist überhaupt ein gutes Jeichen, wenn das Wetter tilb ist an beschen Zeibessfaben fann; es ist überhaupt ein gutes Jeichen, wenn das Wetter tilb ist an beschen Zeibessfaben dann;

Durch die Borbereitung auf Ostern wied der stille Samstag zum gesähäftigen. Doch werden Brot, Salz und Keuer noch vielsach geweiht. In der alten Riche wurde die Racht auf Ostern wachend und befend unter Aldsingen der Oftervigilien zugebracht. Die Fasten hatten nun ein

Cinde umb die "Okterfreide" begann. Die Armen wurden eichiglich beichpent, in der Klirche waren die Tilche für die Dürftigen gedeckt, umb die Gloden klangen wieder. Man begrilte kög mit dem Oftertig umb mit dem üblichen Gruß Gurzeri (er ift auferlanden). Die alten Präude arteten mit der Zelt aus; aus den Okterfpielen, die sich noch in eunfter Neinheit in den Palfionsfpielen den Oberammergau, umb später in den Palfionsfpielen den Oberammergau, umb joäter in Selsach erhalten haben, wurden Boifen. Das in Spiel umd Tängen umb Geschotzer haben. Die Geistlichen ergählten den Erkanzischen Die Geistlichen ergählten der Kanzischen Die Kuswickfen aufrächunte. Enbe und die "Ofterfreude" begann, Die Urmen wurden

biefen Auswolchfen aufräumte.
Die alten Germanen seierten im Frühling das Fest der Göttin Ostara mit Blumen und Krängen. Als Sinnville der Fruchstarteit war ihr der Hasen. Als Sinnville der Fruchstarteit war ihr der Hasen eine Auftrische Auswerfen der Hasen der Hase

Often ist der Tag ber Freude, somit auch des Scheit-tens. Unsere Kinder dürfen in mancher Gegend ihre Pr-ten deluden, um "Oftene zhole". Sie machen dabeim ihre Aester unter die Manne sin die farbigen sier, plate riv pren sie und werfen die Ger in die Hobbe, alles gang gleich, wie es die Kinder vor Jahrhunderten Schon gefan. Die Girohen gonnen stad auch viel Gutes, man ihr Ofierbeot, und Schneibet von Kammbraten auf, "Herele" heißt mantherorts die reichliche Mahlzeit.

derorts die relichtliche Mahlzeit.
"Emausten, nach bem Sang der Aünger nach Emaus werden in der Innerstönweit, die gegenseitigen Belucke zu Kermandren genannt. Bet uns ist der Sonntag nach feter der öbliche Ausflugstag. Am "Chermontag flührt die Ausstlusstag der "Stermontag flührt die Ausstlussten der Ausstlussten der Ausstlussten der Ausstlussten der Ausstlussten und gestellt der Verlage der Verlage der von Ausstlussten Ausstlussten der Verlage deren. Bom diesem Ausfag liemunt die gäng und gübe Redensart "geschmildt wie ein Ofterschaft".

Richt mur für den Aufurhistoriter ift es interessant, unlern aften refigiören und vollestimiliden Präuchen nachgugeben. Bir sollten sie hiten als vererbese Sut, das wir unverfälicht wieder weiterzugeben haben

# Die Frau als Diplomatin.

Ne 37au als Applomatin.
Mus London tommt die Meldung, Lady After hade ibre Geschung in englischen Unterbause dazu benützt, um einen Antrag auf Ernennung weiblicher Gesandtschaftlichen Kitaches inzugbringen. Ber bie Dame während der bentlädigen Krausenweltbunds-Kongresses in Genf geschen und prechen gebet dat, wird die Freiberlichen Eigenschaften für eine Madame Attaches ohne weiteres aufprechen; Dame in besten Ginne Lutiviert, bis in die Kingerschiegen, ohne bloß mondan au sein, und weichen Empfindungen ebenso hingegeben wie strenger Sachlichsteit, liehe

sich wohl schwerlich eine Persönlichseit finden, die einen losch neuen Iyp weniger revolutionale (umb daher mit größerer Dauerschaftsgleit begabt) versösperen würde. Lady Afforis Kede in der abendichen Bollverlammtung in der Galle communale de Plaindpalis trug gedmögtere Karben als iene ihrer Mittämpferiunen: sie sprach versicht der Beraum als eine ihrer Mittämpferiunen: sie sprach von der Arbeit, die die Frau an sich jelbs verrichten müsse, ehe sur Arteit, die die Artei sie der Artei der die die eine ihrer Mittämpferiunen. sie sprach die eine ihrer Mittämpferiunen kingen der sie der die die eine ihrer Mittämpferiunen. Aufgeden schrieben durch und hand Agente sitt die Saterlandsliede und daraus entlieftungen Kriegsbereitsglößt, wie sie nur mit einem gebiegenen Konsetvallsbinus zu vereinen sind. Sie samb an Sasse und achte und dasse der die eine Sie sie sied und an den kingen kinden der die sie eine siede und dasse der die die der und an den kingen kinden sied zur vollenderten Frau von morgen entwickeln san, weil sie alle Vermente zur Höherentvillung darmonisch in sich selbst siede, siede Lieden der die haben der der die kinde Krau nach der nach den Setzennen greift und den Olymp auf den Relos stiemen wollte; beständig siede Lieden der sieden der fich wohl ichwerlich eine Berfonlichfeit finben, bie einen Prait, die als Gattin und Valtter, als Löchter und Schwe-fter die Krieben in der Kamille aufgedig use erhalten ver-fleht, die mit einem Lächeln beschwichtigt, mit einem war-men Wort aufrichtet und mit einem Bild alles Unternie von sich ferne dätt. – beie Krau wird auch die beste Diploma-tin sein. Und die Errein Diplomaten werden sich an ihr vilben. Aber auch eine, weiblige-Kollgenschaft, mit Rück-sichten und seine, weiblige-Kollgenschaft, mit Rück-sicht und sich verschaft die kinnen der Lücktig körtt und eine Seinenfasse ein und verzimmen foll Woch-feitzt und eine Seinenfasse ein und verzimmen foll Woch fchitt nicht eine Selfenblase sein und zerrinnen soll. Wehr als je muß beute der Glaube an daß Gute dem Glauben die schwieren Sahn bereiten. Lady Altor glaubt an das Gute in der Frau, sollten wir uns diesen Glauben nicht

# Schweiz.

Rücking ber ausländissen Ellbermüngen. Durch den Begiall einer Zeile wurde in der vorletzten Rummer der Eindruck erweck, als ob nur die ausländischen Fünffran-tenstude, nicht aber auch die 2, 1 Branken und 50 Kaplenstlick, nicht aber auch die 2.1 Kranten und 50 Rappenstütze von Leten biefes Wonats an den Bertefswert persteren. Das Inserat in der letten Rummer hat mohl jeden Irrtum besteiligt. Toohden machen vis an bieder Stelle nochmals, auf bespoheren Bunds einer Leserin. derauf aufmertsam, daß dom 1. April an nur noch achweiteschemingen Güstigstet baben, deh als alle aufstandische hat alle aufstandische von der Deutst auf ihre Mittgeftet der Frantenstute von der Deutst auf ihre Mittgeftet der ihren Ische Mutter umd Hausfrau schaue, um beiniche Berluite vor verneiben, in den Kassen, beinders ihre Gestulke und verneiben, in den Kassen, beinders ihr Geschule vor verneiben, in den Kassen, beinders den Sparbücksten der Kinder nach, und gebe alfaltige Silbenmüngen noch zur richtigen Zeit zum bollen Wert ab.

# Musland.

Die Beltinge

Run ift bas mit fo großer Spannung erwartete Re-

Nun sit das mit jo großer Spanmung erwortete Refullat der

\*\*Me in der Merken der Merk 

## Fenilleton.

# Die Sinderichule.

Roman bon Leon Frapie.

Ach! Bie angenehm ift es boch, wenn man fo friert! Bird benn bas arme beufenbe Weib nie bamit gunbe fommen! Was war bas? Sabe ich nicht gelacht?

Beitro benin da artie artiente Setto in to until arladis's eines Morgans fübrte ich den singaren Brudr ger Durets, der beim Betreten der Edule dom Schwindel beiallen wurde, nach haufe gutüd. Als ich den hof eines Koules dertat, wollg die Gonzieren erade ein Kantinden iden, indem ist ihm einfand ein Auge ausstach und es mit dem Kopfe nach unter an einer Wolfe aufhängte. Sinnlige in der Kopfe nach der der Kandbarfichart standen der Nach nach unter an einer Wolfe aufhängte. Sinnlige in der Kopfe nach unter an einer Wolfe aufhängte Sinnlige in der Kopfe nach unter die einer Vollage arme Lier under nie dem einen Daturet und Alfaster waren nie dom einem Bluttrecen übergolfen. An, mein Gottl' hötzte ich die Gonziere der Ingebild kopfing auskrufen, wirt die dem heute morgan auf deinem Krepteren nicht mehr austande sonnen!"
Sie machbe den tirenen Zon der Elfern ar; die is nicht dulben, daß man irrend eine istlichte Gemößneit

Mot vollen, dus man traces und den den Gebeldist, als meinimmt.
And lade ichon wieder. Ich habe das Eftüst, als mer ich gar feine Beine medr hätte. — Ich Saube, her Wordunterricht in der Schule macht fid über elle Welten midit allein vollfommen seihertels sind, jondern das sie legar die Höhrlen Lugenben, und nech viele Glid dassif kieften. Gin Unterricht, der auf solchen Boraussenungen britett, ware sie ein der Gebend von Ers Alartiers geraben von überwölfinscher Komit.

su von überwältigender Könif. Benn ich bie und de ein kind zu keiner Kamite ni-denne, din ich Augenseugin erfähirernder Stamen, blice Pramen, beren Erimerung ich arm für imsett mei berbaum, beren Erimerung ich arm für imsett mei berbaum darfe, fahr das Wohlfaum inner Prau-ter vielber gewaltign von der preit die unbarm-nene Tanskildi.

Die Borfieberin mobnt bireft über dem Spieligal. 218 auf:

fic eines Abends herunter tam, traf fic Gabriele Aumet noch

sie eines Abends herunter lam, traf sie Gabriele Kumet noch an "Bief" fragte sie erstaunt. "Gabriele Kumet noch de sie ist istehenfalls veraeilen worden. Aubren Sie sie tot dach der gestellen worden. Aubren Sie sie auch den den der Aberselfen worden. Aubren Sie sie auch den der Aberselfen von der Aberselfen und ben der Aberselfe des Almes Lieften Aberselfe des Almes Lieften Lieft

"Ach richtig! Da plaubere ich, und meine Rabel ruht." Sie hatte sich die Erholung, den Luxus gegönnt, ju

weinen. Gine Rinberftimme, aber fo alt und verftanbig, wie bie eines Erwachsenen, lagt fich vom Bette aus vernehmen: "Mutter, beine Augen werben trübe werben. — Dann wirst du beine Arbeit verpfuschen, und man wird fie bir nicht abnehmen

nicht abnehmen. 35 machtet Stimmung davon, indem ich mich in gebrückter Stimmung davon, indem ich mich fracte, welchen fabelbaften Lohn wohl das männliche oder meibliche Weien erhalten mochte, das die fürstlerliche Stenntwortung auf fich nahm, einer Wittwe Jumet die Verauffrechte auf fich nahm, einer Wittwe Jumet die Verauffrechte der die die die Verauffrechte die Verau — ich micht abaumehmen. 37ch unterließe es, Krau Kimmet zu follbern. 30ch dock ein dieht gefahltert, die Krau — ich micht mich zu artintän-blaffer Worte bedienen — mein Plut flockt school — ich würde ohnmächtig dabei werben.

wertofenbes Meinentviel reist Augen, Mund und Seeten ber Kinder auf Auf dem Kirchturn schlate. Sie dat, Quise rüftet sich aum Gange nach der Soulet. Sie dolt ihren Kord aus bem kinnner. Et, wie nett! Das lasse ich ihren Kord aus bem kinnner. Et, wie nett! Das lasse ich in erallen! Da berricht aber eine ichdene Erdnung, Nichts lieut auf ben Wöbeln umber. Die Seisel stehen alle an ihrem Alas. Das steine, weise Bett ist unwhertscha nemacht. Darunter siehen die blauen Antösselchen. Das Rachtkembden ilst vorsällig aufammengeleat. Die Svielschafen siehen, ge-ischmachoss georden, in einem Schrant. Die Auppe und für Ausselrere besinden sich in einer keine Schublade. Luise ist ein ordnungstebendes Jind. Nie versäumt sie sich ihr Zaischentuch oder ihre Hander. Die Erdnungsliede ist eine gar prächtige Sigenischaft, und alle Kinder lodies, Luise gleichen. — Sa, meine Kinder, das merkt eus; nehm Sause muß sitz ebes Dina Alas vorhanden und je-bes Dina an iehene Mäges sinn Alas vorhanden und je-bes Dina an iehene Mäges sinn Las vorhanden und je-bes Dina an iehene Mäges sinn Las vorhanden und je-bes Dina an iehene Mäges sinn Las vorhanden und je-

Don't Schind würch ein der Den des in Londom als Deutschland würche juft verliteren, was es in Londom als Deutschland würche juft verliteren, was es in Londom als Deutschland wir der der deutschland wir der deutschland der deutschland deutschland deutschland deutschland deutschland deutschland deutschland der deutschland deutschland deutschland deutschland deutschland deutschland deu

## Ruffanb

einer Bereinigungsregierung unterhandle, und daß Ruß land unbedingt mit den europäischen Staaten wieder is land unbedigt nit den europäisjen Stäaten vieder in Sterleft treien milje Bereits, und das ift viederum eine tröfiliche Tafluche, ist ja ein handelsandsommen mit Angland galommen (wie wir in der letzten Rummer mitbeten); den Bertikgen mit andern Gaaten ist de Keden und sie werden, nachdem num einmal einer und der midfrigiet und sie werden, nachdem num einmal einer und der midfrigiet ungen dass in die die die in ihr voort ein lessen. Bährend man dier die dyfrium begen darf, sa gede num dach dem Frieden entgegen, weiß

## Griechenland.

mögts anderes zu inn, als neuerdings ins Beld au ziehen und mar gegen die Alekt, und dies, nachdem die Avendoner Konferenz über die überfieß Frage leinen Enticheligie un fallen demmögte, es viellender dem Reinem überfließ, fich mieder einmal die Köpfe blutig zu ichtagen über die Zugedörigleit eines Landbrids. Die Ende ist in leit alle fäglich, aber sie mit tottelles, das fie jest, 1921, nach em Beltsteg, fich eriginen, und spulgagen unter dem Augen, menn, micht and auf Austitten jener Grohmächte, die für "den meinen Weltstrieden" seinerzeit in den Weltstriegen, den meinen Weltstrieden" seinerzeit in den Weltstriegen, den die den Weltstrieden" seinerzeit in den Weltstriegen, den die den Weltstrieden" seinerzeit der mit Beltstrieden" seinerzeit der mit Beltstrieden" seinerzeit der den Weltstriegen, den die den Weltstrieden" seinerzeit der welch ist genden, der wie man fich schward erinnert, ehenfalls irgenden den "das finden im Balton" ausfloderte. — In

## Stalien!

ift Giolitti, der Minifterprafident, febr ungufrieben mit aft Eislitt, der Minsterprifibent, jehr ungufrieden mit einem Marlament. Man lant, er weche es nach Estert auslösen, was denen aussichreiben lassen, von denen er höfft, daß se ihm Boltsvertreter nach Nom serwond seiner mehr wartlischen Sinn jin Jatlens Bermittlungsvollich in den europälichen Fragen und die spiele Keiormation im Landseitmern auföringe, als es bei dein gegenvärtigen Batfamente der Fall sei. Man barf nie aufören zu höffen, zumal nicht in biese alles verfüngerden Okrazeit

# Künffler und Künfflerin.

Die Künstlerin fann also, wie im erften Artisel ausge-führt, nicht Attimitiglied der Gesellschen Ihmeiserischen Raler, Bildhauer und Architetten (G. S. M. B. und A.) werden. Sie fann desen Falles Passiumitiglied werden,

hat als solches den doppelen Beitrag zu leisten und er-hält dafür die halben Rechte, verglichen mit bem männlichen Rollegen. Bu gewissen Ausstellungen wird fie eingelaben, barf fie eine geringere Angahl von Werken einsenben, wovon wieder ein geringerer Prozentfat angenommen wirb; benn bie hohe und ftrenge Jury besteht natürlich abermals ausschilte flich aus Mannern, welche zumat in schiechten Zeiten vom kinftlerlichen Minderwert ber "Malweiber" ohne weiteres schon aus Erwägungen der Magenphilo

fopbic feft überzeugt find. Bu andern Musftellungen mer-ben bie lieben Rolleginnen aber porfichtshalber überhaupt

wollen wirfen, in Gricheinung treten, um Anerkennung ringen und Anerkonnung ichfteblich finden, um gebeihen gu tonnen. Und auch biefer Rampf, für manchen Großen vom flatten Geschlecht schon zu schwer, wird der Künstle rin vielsach erschwert nur ihres Geschlechtes wegen, d. h. ourch die Geichlechtsfolibaritat ber herren Rolleg bre Musichlieflichfeit.

chens au entischeben hätten. Richt auszubenken! Somit geingt jehr soll, das es nicht genägt, die Billige, und Horberungen der Kinstlerinnen dorzuhringen und alles neitere dem liechen Gett und dem Geröchtigfeitsstad des Malmaunes au, idertassen. Denn neun der Kant in des Malmaunes au, idertassen. Denn neun der Kant in des Malmaunes au, idertassen. Denn neun der Kant in des mehrer der kein ons so et ar eer i phonodeli one, beckes den seeker mietere Kinflikerinnen nur destosgen entgegengebracht nich wei es Werfe den Krauen sind. And das Endergebrik nich sin, das die Kinflikerin wentgliens sicht auter vie Japieringern Berddirnisjen um ihre Existens, um ihre At-det, um ihre Anerkennung fanthese mus, als der Stönf-ler; der Kampf ist auch dann noch hart genug.

# Aus dem Lejerhreis

vird uns gefchrieben:

Shriftliche Internationale. Mit gro-bem Interelle hade ich in unterem Frauenblatt über die Veründung einer christlichen Internationale gelefen. Two mancher Bertschiedenheiten der einzelnen christlichen Be-tenntitse sind wir alle, die wir und Christen nenen, einst über die zu erstrebenden Ziese. Eines der wichtigsten die

mander Reissischenheiten ber einzelnen christischen Heiner in eine interntitischen der alle der ihren der in der i

ie Biele icheint mir eine bessere Fahfrungnahme unter ben Chriften aller Länder zu fein. Der alles bernichtende Bole ferhaß, ber auch jetet nach nicht berschwenden ist, trot ben sie fahren effente ungen der Krefegsjabre, night efter pahren Bollerverbenderung weigen, wenn wir nicht neben Willegen entgegen gede wollen.
Be ein geleien haben find im Jahre 1919 3 3 Ban.

Aber das ist ja nicht möglich, voelden nielne Mittele-innen denten, ur wenige bon und haben außer deutsch noch stankolisch und englich erlernt, und außerdem sollten voel zu integnational forzespondieren, wie möglich auch mit Mitglieden ner driftlichen Internationale in Schweden, in Solland, in Dänemart usw. verleiten. Dies zu ernög-lichen gibt es ein einsaches Mittel, wir brauchen nur die internationale Sprache zu erlernen. Die internationale Hisparche, Ido, die von einem Komitee von Eprache zu erlernen. Swei internationale, Hisparche, Ido, die verleinen Grunde von Epracheleite nie geschaften zu erlernende Grenzen. Es dat sieden Albeigen, die unter sich forerhon-eitern, in 36 verschiedenen Ländern. Das Idos-Kontoro Urtick verschote. Aber bas ift ja nicht moglich, werben meine Mittefe

elbftunterricht.

Die Abo-Sprache ift wollftanbig quegebaut und für alle Jweek andenden für gute und, andere. Soll die chieftliche, Internationale, ein wieflich nuthetingsniege und lebendiges. Sehölfte werden, so wiede dies erzeigt, werden Innen, wenn ihre Anhänger die internationale Sprache

## Beifichriftenichau.

Jeilschriftentichatt.
In Genf hat fürzlich ein bescheiden auftreiendes, aber liets inhaltsreiches Blatt "für denst und Erziehung" sei nen sindereiches Blatt "für denst und Erziehung" sei nen sinderen Jahren gestellt und der Benattlich ein den Schleiber der Iho numert lieb "Auguerbieden Iho numert gelegentlichen gefehötzten Rikandereien Frt. Waguertie do det aufs liebenotlike redigiert, lett sich die Pholitich und alle meine gestellt gestellt der Verlieben auch der Schleibung au arbeiten. Frampf gegen Militarismus und breite, Körderung des internationalen Ariebens und Erziehungsgesetes, Deientierung über neu Beitrebungen auf Erziebungsgeseten ind Knast. praktige Anseitungen gestellt der Schleibungsgesteten und Knast. praktige Anseitungen gestellt der Verliebern, Beipredungen von einschlädigiger Literatur — in deiem Abahmen reacht sich ungegünd der erfreitulike Indale sichern, Behrechungen von einschlägiger Literatur in die ein Nadpmen ragelt fich ungefähr der erfeutlich Endelt der Rugmern. Dass auch den Frauenbehrebungen, besonders der Tätigfeit der internationalen Frauenliga für Freibe und Freibet und Fannen um Varfügung gestell nich, ilt dei der Peribett oft Annun um Varfügung gestell nich, ilt dei der Peribett der Geriffeltung erführlichte, Millen Frauen, Miltern und Erzieberinnen fatig, befonders, dauf die antegende und dippratisifie wir natisficitif worm empfollen werden. Sie wird in franzäuffelter Surveilage aufführt. ischer Sprache geführt.

# Mus fremden Qandern.

Stellung ber Mutter berigifen und bet einer besolberen Begabung, obes, wenn andere Greinde vorliegen, auch über bag 16, 3ab; hinau berlängert werben ihnnen Die Elinfiberung ber geweinhlichen Generalvormundichait mr. alle unebelichen Kinder ist ebenfalls vorgeschen. Wan zweiself nicht an der Annahme des Gelebes, welches einem erhobs ligden Fortschrift gegenüber dem bli zieht geleiched denfellt, nach welchem u. a. dem unehelichen Kinde auch der Wutter

nach welchem u. a. bem unehelichen Kinde aus der Antiter und deren Beiwandten gegenüber nur ein Erbrecht aur Höllie bes dem chiliden zufommenden Beitrages zusichtl. Die gleichen Erbanifpriche bes unehelichen mit dem eine Ichen Riche an den Bacter find — voie überall — die meist-unffrittene Forderung des Geschentwurfes. Frankreich. Ein von Senator Louis Martin einge-brachter Artgag, den 8-223 des Code einif, der vom Schuld des Ehrmanies über die Schefren und das deren Wederland dem Manne gegenüber heirfich, erthemäß zit anderen, vourde-vom Seinst übelicht. Der Weierent beziehnete den In-tren als "gefährlich für den Code, schüdlich für das Fami-lientbeh, gegen die Verdrung und logar die zu den in-ten gesche der der der der der den vollfen Erad gegen die Verdrung und logar die zu eine eine Tunder Erad gegen die Katur der Fraul!

wisten Grad gegen die Natur der Frau!"

Indien. Ende Dezember fand in der Senatshalle von Anderse eine Frauenkonferenz unter dem Borsty von Frau Strnavafa Jhenger ftatt, die in einer Reihe um Resolutionen Forderungen im Interesse der Frauen ausselliegen. ab de des Schulterwages für Rödofen in benessen Unglaum, wie er bereits für die Knaben besteht; die dom Begürfils entsprechende Errichtung weiterer medizinischer Hochschung für Frauen und die Freigabe weiterer medizinischer Soch schulen für Frauen und die Freigabe weiterer Fraukondufer für bie Ausbildung von Brantenpfiegerinnen; Ginfuhrung Des Frauenstimmrecht: und Wählbarfeit ber Frauen für öffentliche Aemter, und fchlieflich Ausban und Deganifa-tion ber Rinders und Jugenbfürsorge in gang Indien.

öffentliche Memter, und ichlieblich Ausban und Lyganisetion der Klindere und Lugendfüufgus in gang Indien,
Epanien. Die republikanische Bartel hat auf die Kuglich in Madrich stattgehabten demokratischen Zagund einkimmig beschofelen, die Ebreichbereatigung der Fenuen
auf ihr Programm zu seben und sie eine enthrechende Rojorne des dieserlichen Geleichuses, besonders in berga auf
das eheliche Miterrecht und die erfeltliche Stellung der
auf der Schlichen der der der der
Krausenaufliechts wurden von einem Teil der Mungelanden. Bedenten dabingehend erhoben, des dadurch die Arattion gestärtt werden fonnte: Die Mehrbeit erflätziesjedoch
daße eine richtige, dur Freibett und Gleichheit gegenührtung
eines gerechten Schrauße gelegenflich sir die Zweichlichung
eines gerechten Schrauße gelegenflich sir die Wescheit
wertert, ungfünftig wiefen kome, und dag auch hier Gerech
ingleit die Frei Frederung sei, die wurde beschlichung
ein, das für das Freudenimmenst und für. Kelesschlichung
ein, das für das Verungsimmenst und für. Kelesschlichung
eingatreten, wenn die Mehrheit der Frauenorganisationen
dassie fel.

Eldsechsflowatet. Die weiblichen Abgerobneten der

Tidechoflowatei. Die weiblichen Abgeordneten ber ichechossomatischen Republit haben der Regierung einen Keselsesenimust über Mutterichun und Tanglingsfürlere vorgelegt. Nie Unterlage, für die Ausstellung dienen ihnen die Gesehe von Deutschland, Deutschöfterreich, Aussand und Stalien

## Briefhaften ber Rebahtion.

Micen Monnentinnen, die fisch die Miche genommen haben, und Abrelfen aus ihrem Befanntentreis zuzujenven, prechen wir, auch im Namen des Befages, unfern 
gerichen An aus. Bir find immer bericht, Befeitnen, die fich bafür intereffieren, weitere Probenunguern zuzu-

Grl. B. in M. Leiber mar bie Ofterbeilage bereits jufammengeftellt. Berglichen Dant.

-0-

iodien. Damit jund dam die kaltenisjen grunen unjugsich in Geneinholischen fürunderechtigt.

tebüllte Mulfer für Clairon mehr werf sit als Abre in Dammet und Seise bohertsuiffenen Wernstellen. Die gene mitthe in mich im arensanden Gebist bei ein ert in Geren wirde in mich im arensanden. Gebist bei ein Gericht Geren der Seisen der Seisen der Seisen Geren Gere

terene Antennich eines Leinmantere und sonn nach ein meinen Stefolien nicht meberneichen. In sonn nach ein meinen Stefolien nicht meberneichen. Dah ich auf weinem Leatentrana Sern Abiolie in Benetitung einer Indienen Cleanten Armen erichet hober.

The multie Froegen ericht und icht zum Lachen anreache Antworten erhalten hober.

Ab wen nicht ererbe icht "Lösie" getleibet, obwohl ich Gewindas nic ohne Schleie und Handleitung der weiter der Schleie ausselb. Mehr einfelbenrei fehrerere Stef wird fich konntigen. Dach fein unt gerecht Sern Abiolie ausselb. Mehr unt getreibe der eine Antworken der eine Stefolie der eine Antworken der eine

mogum ut. Ach faun es nicht ändern — viedeicht habe ich im Box-übergeben die "Bodendung im Grüßen" eiwas übertrieben.

# Schweizer Frauenblatt

Gamstag den 26. Märs 1921

## Ditern.

Bon allen Bergen gutale ift ein Leuchten ermacht -Flammenbe Friiblinasfanale burch bie Ofternacht!

Bon allen Zurmen aufammen läutet es lanbhinein -Berg, mit Gloden unb Rlammen bricht ber Frühling binein!

Lulu bon Strauf und Torneg

## Maeferlinch und die Frauen.

Dr. phil. Delene Stoder.

wichtigeier lydin wich der vielleicht in demjesten Grade wir die flete, nie bei Meisiche, der die Welt nach seiner Kinstlete, nie dei Neisiche, der die Welt nach seiner Genalt im gefalten sollte, der Kinstleten der vielleicht dem Eindruck eines jamft dahin fliefenden Tromes, verglichen mit dem braufenden Weere Eenstellen macht ist linen beiden des Beste, was sie hieben dies den geleichen Weltagnalisch diesern, vereinenden Weltanig des Kebens durchgrungen, eines Lebens, das sich von Keltanisch werden der fliche flieden die flieden d

weetertun.

"G' fann den Frauen nicht gleichgültig fein, daß eine der vornehmiften Ericheinungen der heutigen Kultur, wie Marrice Waeterlind es ohne Zweisel ist, diese liefe Urehändnis für die Seele und damit auch sin die Frau deweise, der Wert für die Welt, deren ihrer physika nu Metteilgästleisjung, gerade in ihrem verseinerten Seessorie.

dernit.
Als in der "Freien Buhne" vor fast zwei Ish.; hien "Prinzes Waleine", eine der Erstlingsdramen Meleceinds, erschien, sonnte man vielleicht lächeln über die feltian spillfolle Ert, mit der hier der Machenton des Granens wie des Schreckens getroffen war. Auch hier schon ist die Hei-nie ein Weid: eine arme Keine Prinzesstin, die als Wagd hier Nedenbulderin bient, um dem Geliedeten nach zu lein, and die von der schlimmen Königin meuchlings ermorbei wird.

und die von der schlimmen königin meuchtings ermodet wird.

Nn "Brinzch Maleine" wie in allen seinen ersten Dich-tungen steht Maeterlind dem Schiefal noch gegenider, wer früher auch die Frau dem Schiefal noch gegenider, noch schieden, die ihre sie derrichen, und breett, immer ober an einen umbekannten bsien Wilsen als an einen guten zu einen umbekannten bsien Wilsen als an einen guten zu einen umbekannten bsien Wilsen als an einen guten zu her Tod und die kreifigen fidner; er hat verfucht, dem Under nicht genigen tönner; er hat verfucht, dem Undekannten, des uns alse immgibt, ein anderes Kusssehen zu geden wie einen neuen Grund aum Zeben und Archeiten aus gewinnen. Man hat ihn damas wohl spöttligd der Dichter der Demut, den Dichter der gesinten, den Dichter des Verdens, des Mittes und der Freude geworden. Und spiele Frauer im seinen Dichtungen, in denen sich find na diese Mut, die Freude werkörpert.

An "Kglavalien und Schiefter", das gerade in der Mitt bieß Frauer und einen Dichter der Rut, diese Auspielen der alten und der neuen Auffalung sied, dan fich bat sich dan fich wird der Kanner aus einen Mann weisen Mann geweiter Frauer um einen Mann

## Gin Rachruf.

Ein Nachruf.

Gr sigt im Dienwinkel im Alettgau — cast er aus, sid die Schube, die en leine Hübe, zicht, eich, e. dich an angewärmt — tonumt er wieder, sind hausschaft auch ausscheid die Angewärmt — tonumt er wieder, sind hausschaft und die Leckter die die Lecktericken. Er chercht; eine Jausschaft und arreitert dien Lecktericken. Er chercht; eine Jausschaft und arreitert dien Lecktericken. Er chercht; eine Jausschaft und arreitert dien Aleis will Keitalianen aus diesem kren Wälftichen über die kiede wieder in werden aus diesem kren Wälftichen wird eine Vergehreicher; dann der Aleis mit Michiel war die Keitzig der die hind die Angeleich Erchtelt; der die Keitzig der die hind die Angeleich Erchtelt; der die Keitzig der die hind die Angeleich Erchtelt; der die Keitzig der die hind die Angeleich Erchtelt; der die Keitzig der die hind die Angeleich Erchtelt; der die die Angeleich Erchtelt der die Angeleich Erchtelt; der die Angeleich Erchtelt er die Ang

Oster=Beilage 🔀 200 200 200



in ben Kampf um die höchste höhe seellscher Schönheit versieinert. Aglavalne weiß, sie kann deshalb bessen sie it girt. Aglavalne weiß, sie kann deshalb bessen sie it girt. Aglavalne weiß, sie kann deshee, weil sie unglüsslich geweien is. See it statisch, gestitten au baben, weil das Schösfal nun nichts nehrt, das sohen, weil das Schösfal nun nichts nehr ist oberben hat. Welcander aber spürt die Wirtung von Aglavalse sower und inniger die nicht das die nicht anderend glässlich Sie mit Sessen die Leich jah das eines Seele so tiet, daß ihm plöhlich flar wird, das, auch seine wird der eine kann die die Kelender die Verlegen der eine kann die Verlegen der eine kann die kann die kann die kann die Kelender und die Kelender und die Kelender und die Kelender und die Kelender gest land in die Kelender die Kelender gestellt die Kelender die Kelender gestellt die Kelender di und glüdlicher gugleich, ohne eine Anung davon zu haben, wie sie in ihrer Opferfreudigfeit sich über sich felbs hinaus entwielle. Sie ist es dann, die das Opfer der Trennung zuerlt vollzieht. — Koch vermag der Dichter den Konstitt ur burch einen Opfertob, burch ben Tob von Gelofette, at

nur durch einen Opfertob, durch den Tod von Schpfeite, zu lösen.
In "Schwester Beatrig", die gleichfalls über zahlreiche.
In "St. "Schwester Beatrig", die gleichfalls über zahlreiche.
Dühnen gegangen ist, dat Waeterlind die jugendliche, asteilige Auffallung seiner ersten Verrieben den noch nicht von berigde Unterläung seiner von den finze einen "Sieden leiten Tenten Verrieben der Verrieben d

und biefer Bruber, biefer fanfte Monfieur Mogall, hat rabiate Schwefter

hier war. Chebem fannten die Menschen die Trübsal nicht, ehebem verdammten sie die Sünde. Teht verzigie alles, dehebem verdammten sie die Sünde. Teht verzigie alles, de sie die fiel in einer Belt, in der sie nicht voels, wo Liebe und Güte mit the hinauswolsen. Auch in "Jongelle", dem alten Mertlindrama, ist die Auturtart, die Lebenstraft der Seele, wieder symbolisier in einer Franz in Artelle. Johnselle, die Tietseholm, muh die ichwersten Prüfungen bestehen, ehe sie dem Geliebten gehören dars. Bon ihr hängt es ab, ob ihre Liebe virstlich die wunderschen Liebe sieh mirt, down der Nichten und die nunderschen Liebe sieh mirt, down der Nichten und der under eingemen Liebe sieh mirt, down der Welfele will, daß sie allen Menschen zu der in mirt, down der Koglen und der Nummen, als Weisser jener inneren Kraft, die in jedem Runisch auf den Verlegen sieh die under Verlein ein Aufrich und der Vollammert, und die Werfelm in Artelle zu eigenem Vacien erwordt hat. Er weiß, daß seinem einzigen Sohn in Jongelle die große Lieben siehen Lieben erlehnt hatte. Wer er selber muß deinmast siehen Lieben kein der eine Lieben field einmas für sein Leben erlehnt hatt. Wer er selber muß ben Liebenden die sohn Annero zu wie Belangenen und werdelt hat. Den Ungehöllte an, von je mit Lieben erwork der Werfeln macht seinen Sohn Annero zum Gesangenen und werbiett ihm bei Stacke hes kebens, Jongelle wiederzigieden. Sie siehen Naussch in bie Artels hes kebens, Jongelle wiederzighen. Siehen Maussch in kellen Maussch in kellen Maussch in bie Artel den Annero zu der Werfeln macht siehe konteren den Konten der Andere des Kebens, Johnstellinge um kellenben Lieben kelns getreten. Lauccor erlieb konn der ner Werflich danungen einer Ausschaft. Ausschaftungen, die Werflich ihm gern er einer Werflich den mehren der kelne und kelne und Verleichungen den Kelnaugungen die Werflich und gern einer Kalphaungen, die Werflich ihm gern er 

Kommunismus, werfen unfere Auslandschweigerin gurlif in den heimischen Bintel. Was man erworden, liegt in Petersburg, oder, wenn man in will, in Machenburg, im Unterreichdern. Es lägen also da hinten eine hölbsche sleibsterwordene Aussteuer, schone Arteibaden, reiche Petge, Seichente der reichen Allentel, dagu wohl ein Sparblig-lein mit den runden Nubskapen, die einst 200 gösselne das Seitel Langien gegend werdt fich niese Machen. ient mit den einben Aubelden, die einit 229 gabiten das Stid. Cangiam, sogernd wurgelt fich unter Wädelen wieder an; wast facher im großen, im granzenben alten Beterdung haben is manches schimmlig werben lassen in ber Calvinstadt. Auch die Zeit des luftigen Genfer Uhrnachers, der seine Frönklein ungegablt nimmt und gibt, des Camilleurs, Bijoutiers und rahflach Arpublikaners, ihrer Plucse, und Gauserfachten ins Savonische hinüber

## Beweinung.

Ach liebste Mutter, bir im Schoß Wie liegt bein Sohn entstellt und bloß. Die jungen Glieber frampfeshart Der Mugen Gottesglang erftarrt. Rennt ber fich Gottes Chenbilb. Der fo an ihm fein' But geftillt? D Beit, ba bu ben Sohn gewiegt, Der totenschwer nun auf bir liegt. Jest haltft bu feine Schwere nicht, Beil bir bie Rraft fo gang gebricht. D Beit! ba ließ er beinen Schof, Entwuchs bir, ward bir fremb und groß. Und boch blieb hell bein ftiller Tag, Bis er, ein Leichnam, vor bir lag. Ja erft gab er bir tiefftes Leib: Die mutterbittre Ginfamteit. Er hat vollbracht. Doch alle Bein Du überlebft fie und - allein,

Claire Somid-Romberg.,

ter gelipteben. Er hatte ihm vorter, in "U. g. au u. at ne umgläubig geworben da brauben; man hatte ihr zu über mitgespielt, als daß ihr Sonntagsschulbeblenntnis auf die Dauer widerfranden hätte. Das hatte denn gänzich umgeschlagen; sie exzählte mit noch, wie sie einer von den vornehmen resigiösgehärleten Altgenserjungtern oft degegnete, bie benn nie verfeblte zu logen, daß sie, chieftle, gewiß noch wieder zu Jesus Ehrstus und zum Roche wartet dies vornehm alte Dame (deren Aume mit eleber entfallen ist) auf Eftelle Mogall; sie dam immer nicht und nun, nun sie lingefallen ist, gestürzt und gestohert, und als ein rabie-

und Seln fettie, darzuschlen verlucht, "daß ber Tob der Liebe, der Weisself und dem stille einen Macht abritie" Im "Blaubart und Artane" aber sieht er die ersten tustenden Schritte zu einen Durftellung von Freie-dens, des Gliddes und der Schönbeit ohen Tränen. Wie benuft sich Anderschleite der eine entscheidende lumpflung einer Aberschleite. ode ein igspoetes Schiftalt wohl offictelling igimerzen, abei niemals berühligten fonnte — mit ber statten, seisem Klamme einer frohen Bolifchaft im Serzen, die sie dem Menschaen zu vörtigen hat. Ju liven im Keller begräßener Schipeltern deringt Artiane vor, um ihnen die Freiheit zu fertigen, die die die freiheit zu fertigen, um is die die ziehe Gefähren. Aber deren arms, erfchredte Seclen lönnen die Bolissait noch nicht 

## lind wenn bas Leben zwei Gerzen trennt .

Und wenn das Leben zwei Serzen trennt, In benen die Flamme der Liebe brennt, Dann juchen die getrennten Flammen. inn fuchen die getrennten Flammen e Belt fich entlang und wollen gufammen Dh bann auch bas Schidfal mit blinber Gewalt.

Ihnen aufs neu fiets gebietet halt; Do Rot auch und Sorge lauern und ichleichen, Damit sich bie Flammen nicht fotober erkeichen:

Die Flammen ber Liebe haben nicht Ruh, Sie juchen und befingen immerzu, Bis fie in feligem Strahlen und Scheinen Bieber fich grufen und finden und einen. Johanna Siebel.

Mutier ein paar trodene knappe Borte; dann geht sie "Ihn" erwarten vor jeiner Bohung; sie gehen zusammen hinauf und legen sich zusammen. — Deut coups de fen: das Pranna hat begonnen und geendet. Denn Cftelle hat sidarf gerichtet für veide. Die Bolizei sinder Leichen sim Mcoornebtet, Seite an Seite, wie jene so münsche; er die finke, sie die erhofen Seite Schläfe durchschoffen, ein dinner Plutfaben trunt aus den Burwen. Auffaben rinnt aus den Aunden. Am abhängenben Erm des Mädchens noch der Revolver. Der Arzt konsta-tiert augenblicklichen Tod und die Zeitung sindet das icone Bort: Unis bans la mort; um 1 Uhr morgens.

Dem 28iabrigen Schilling wird bas Beugnis eines soften und ernsthaften Annes — in garson serieur et folden und ernsthaften Annes — in garson serieur et tranguiste, lagte seine Sauskrau. Die Wogall wird ge-höllbert als hochgradig neross — elle edait sowent tres iuregeide, elle monirait fréquemment une grande irritabi-- was wir fürger eine überfpannte Berfon gu nenner psegen. Man war dabet jo glistlich, eine ausgezeichnete Erstlätung bei der Hand zu haben und die russische volution (bie sie ja mitgemacht die Sommer 1918) sür ihre Nervosität und Gereizstheit verantwortlich machen zu können, und das scheint mir mitklich sehr hübsch, jeden-falls entkastend für alles Nichtrussliche und auch für mich, der ich fie doch auch gelannt und — wohl möglich — meir bescheiben Teil mit an diese Erregtheit und Aervosität bei belgheiben Zeil mit an veie veregineit und Aervojulai bei-gertagen höbe. Die "Ribinne" schiebt, nichmen sie nach hölf, daß, nach mehrfachen Zeugnis, das Mähden eine ledhafte Zeitlichfeit empluthen sier ihren Gestiebten, das der Esdanke an ihn sie tief bewegte; daß bies eine Samb-lung erstätze, womit sie tieber ferben wolke als allein und vertaglien eben (bei Echiller: Ehre der Lod als in der

Kenchtschaft leben!). Damit ift aber das Tatfächliche wiedergegeben, soweit es mir erreichbar ist, und man gestatte mir, in meine grün-

## Teffiner Sonnenlage.

Urm am Beutel — aber die Sehnsucht seht sich über Bleinigkeiten hinmeg und findet unfehlbar Wege gur 

Det herbst hatte eben bas herrlichste Gold in bie Re-

united fille, einige Feigen trampfaft im blägen Jändden halten).

Einmal rafteten wir nich lager Manpertung durch
be berischlungenen Weglehn der Nebbetge, auf einem gefällten Jolzkamme vor einem Kastanitenstalt mit präckligen Mid auf den gegenüberliegenden Monte Cenerce.
Da erkönten Schritte durch die lautlofe Sitle. Ein junger Testimer schritte durch die lautlofe Sitle. Ein junger Lestimer schritte durch die hantenden Steg, der über einen relssenden, frijaulttere Wasserbeite bildenden Werg-bach sihrte. Ganz in sich berührten, murmette er Borte, die wie eine Litanei erklangen. Unwerhobsene Treube malte sich auf geinem Gesichte, als er ins erhlichte. Mit der den Testimer eigenen Grazie grüßte er uns, schrikten feinen Ruchaf ab und die uns eine Kiesses kan. Da wir als Albssinenten Kebenstwürsig ablespien, tude er uns int Itrassenenn Köchen ein, ihn auf die Alp zu geleiten mut einige Tage bott oben zu rassen. "Köbsamo, durch, late, sormaggio, cena." Sein ganges Weselm wirt to könliglich mehmitiger Art, das wir das gespinitige Un-Bief ausweitig inie ein Gehicht, wie ein Gebet, Rien mußten wir auch, was für Botte feinen Lippen auf dem schwöndenben Steg entigtsint inaren. Der Piete ivar ihm ein Tallisman auf seiner Ally, auf seinen Kanderungen, wo er oft wochenlang teinen Menichen, zu jehen Bedrum. Ein anbemal hatten wir auf einer Tagestur auf dem breiten Bergrücken des Montes Cenerien abniebes Gelebnis tessimitäter von Charles eine Wertschafter von Gabenagao auf gut unterhaltener Straße durch

tachlige Ofenede gurudgulehren. — Gie war bamals, als wir uns wochentlich gweimal faben, ober beffer jprachen wit dies vochettig, weimat jahen, oder vester verschen, zufammen plauberten, feits ferundblig und aufmerten gegen mich. Bielleicht daß, wenn ich mich deutwert beinüht hätte, sie gegen mich Jüneigung, Leidenschaft, Entidationa, Jorn gerichtet hätte. Ich hielt nich indehilften garriel, jorgte dafür, daß man mit nicht nachliefter Dann kam ein zweiter, der nicht so stenen einem kontentieren die indehilden den die zweiter bei eine Phaerische und in zweiter, der nicht so stenen befort. Dafür ent. Läussche der andere; er trieb Wishbauch, wie man zu sa een befort.

gen pflegt. Meine Freunde, auch ohne daß wir die ruffische Regen pfegt.
Meine Freunde, auch ohne daß wit die rüssliche Revolation zu Silfe rusen, — it es nicht oftmals ein ditterer Weg, den uniere Abdehen gehn. Best Innen sie tun, als sich verischwenden — verischwenden an uns Männer. Eich erniedrigen, demitigt machen, sich andielen: Da din ich, wehn du mich wills, und d, ich will gut sein. Allein die jungen Männer sind wöhlertisch, wie ich es waroder denn man sichnbert in din, so lange es anmutig ist zu jastendern, wie ziener tat. Bei Geibel heißt es noch i-den heine die die die die die die die die die zu von Nosen. Doch die! Er vour Innessellich, wie zu von Nosen. Doch die! Er vour ihren mile die hohen, wie es sich andhalt vor une, hmiter uns, die wie eines Tages nicht mehr sinneg mögen über die ziehen tausen Nosen. Doch der die die die die die politik inne, wie es sich andhalt vor uns, hmiter uns, die wie eines Tages nicht mehr sinneg mögen über die ziehen tausen dagen, dies zieh der Tag der Vertuckung gester in Schweitz und Auglit wie ein Teker und sitzen wor bent, was vor uns sift, doer vor dem, was hirter und wie. Sie hatten einander gestäusich. Jest, als sifr ichen dagen, West die ber Tag der Bertuckung grit uns. Sie hatten einander gestäusich. Jest, als sifr ichen hatte, jest brackte sie ihn um, ging einen uralten und ewi-gen Weg hirein ins Duntle des Ewigen. Sie legte sich

Unbergeflich bleibt mir auch die Tagestour auf ben

Aller Erbenfcmere enthoben, manberten wir weiter einer prächtigen, burch unsere Wehrmanner während Beit ber Mobilisation gebauten Straße, welche über Abgrunde und tiefe, vom herbstgold ber Buchenwälber jähe Magründe und tiefe, vom Sperifigoth der Muchenwälder umfaumte Schlückien führte. In der Mittagstunde er eräckten wir den Glipfel des Wonte delle Motit. Frifche Bergultt wehte uns ertigegen. Auf grüner Bergultte hoh ich maleriche im Krischlein mit schlänken, weißgetindigten Turme ab. Auf Frieholden uns lagernd, doch fich und des eifelinde Bild des einem lagernd, doch fich und des eifelinde Bild des einem Lieben haben. Welcher Kontrast! Muf der einem Leite die weiche, sübliche Genen mit den water der einem Leite die weiche, sübliche Genen mit den water die Bildern, auf der andern die frassibile gewaltige Gebrigsnatur mit dem mächtigen Walten ungedönfelm Gebrigsnatur mit dem mächtigen Walten ungedönfelm der Kantratikte. Wir verfolgten mit dem Michten bie diese Kantratikte. digter Naturträfte. Wir verfolgten mit den Bliden die Poststraße, welche hoch über dem linken Ufer des brausen: den Mildades langs felevanden über tiefe Abgründe in wilbe Schluchen führt. Malerifch liegen die Börfchen Hoodtale und die genaltige Paramide den K is 30 v gorn om it dem schneigen Elpfel berleich dem gen

wilbe Schluchten führt. Materisch liegen die Hriffen im Jodalae und die gewaltige Bramiebe des Visso I V. is die eine Anstern der Verlagen der Verlagen von der Verlagen der V

neben ihn wie eine Dirne, betrog ihn gum festenmal, liebtofie noch einftial, gim lehtenmal, piette, woh zwei Blut-fäden ftreng ineinander binein — ach Gfettle! Sinnal als ich mit Ihnen, piktuberte mein elenthes Hrangbifch und wies Jinen ein Vlättigen, eine unbeholfene fleine Baumwies Jynen ein Maltiden, eine unbehoffene Keine Mamm-fligg, die ich mit nie beruntrage und von der ich mie ein bilde, sie nicht gefallen. Beuten gefallen. Ihnen wosse es gar nicht gefallen, der anne gerföslissen, zerhötte, der hunderigan wihlhambelte Adum — dier, schoffele, der Kruchflaum ohne Frucht und ohne Mant. Auc ein Melt-eln, einen eingeknen spoden Mittendi trieb er noch, bösse ein, einen eingeknen froden Mittendi trieb er noch, dosse hir, Esselle, erzöslite ihr dowon — doch num begreif ich so wohl, nos ich damals nicht begriff, daß es so gar vereig gejallen fointe, mein Kummerbäumden, num — die ben andern, den undt bedinissen. Beg gegangen, die gebouge verjuntene Essele.

Actichen banen laffen, nicht-in Lugano, nicht in Bocarno, iondern im götlichen Frieden, iber hetteten Auße bes rebenunfponnenn Felfenneftigens Malecarne mit bem jonigen Wild auf ben Gee, die Berge, ben mulifenben-

## Sonnlagsgedanken.

Alles ist wie ein beitiges Band miteinander verstog-tert! Rudsau nichts ist sich stemb. Eines jaliest lich dem andern an und schmidt, mit sim vereinig, diejelde Belt-Aus allem zusammengelett, ist eine Welt vorstanden, ein Sicht, elles durchvingend, ein Köhrerioss, ein Gie-selt, ein e Vernunst, allen vernünstigen Welen gemein, und e i ne Wahrheit, wofern es auch e i ne Bolltommenheit für all biefe verwandten, berfelben Bernunft teilhaftigen Be-sen gibt.

Bei einem vernunftigen Befen ift eine naturgemaße Sanblungsweise immer auch eine bernunftgemaße.

Mander, surchtet sich vor der Nermandlung. Mas lann denn ohne Nerwandlung werden? Was ist demnach der Antur lieber ober angemessener Kannst du selbst auch nur ein Aad gekrauchen, dien dah de Hollen der Anturn geniehert, ohne dah des Holl, der Radrung geniehert, ohne dah die Speis, der macht der Anturn geniehert, ohne dah die Speisen sich verwandelte Oder tunn sonit etnes Külliches ohne Kernandlung gustande gedracht werden. Seisse ihr der incht ein, daß es mit deiner eigenem Vertwandlung die gleiche Neuwahnis fabe und daß sie für die Allnaturg deichfalls notwendig seis dab und daß sie für die Allnature \*\*

Liebe bas, mas bir begegnet und jugemeffen ift; benn vas founte bir angemeffener fein

Miemand wird mübe, seinen Außen zu juden; Außen aber gewährt eine naturgemäße Tätigteit. Werde also nicht nilbe, deinen Außen zu luchen, indem du anderen nicheft. Aus den "Selhibtertachtungen" von Nach Autei (121—180 n. Chr.)

## -0-Blumen.

Täglich fiand fie auf der Quai-Brüde, Blumen zu der-laufen. Links und rechts am Boden waren große Kobe, ber eine mit Ricfen, der andere mit Relten gefüllt. He freundlichen Angen schauten leife bittend die Voorüber-

gehenden an. Ein schoner, vornehmer herr taufte ihr täglich eine weiße Reffe ab, die er im Enopfjoch seines Rodes befestigte und ichentie ihr baftir fiets ein Salbfrankenftite und einen weichen, beinabe gärtlichen Blid.

Da bliche langiam eine fifte Freude in ihrem Setzen auf. Schon wenn fie ihr von weitem kommen fah, schoft ibr das Blut in das seine Geschichen und in die Augen trat ein heltes liedliches Leuchien.

ein heifes liebliches Loughten.
Eines Tages führte der her eine ichlanke, elegante Daine au für hin. Die juchte lange in dem Rorö mit den Roson her hie Blumen hin und der. Jwei fichne Roson herum, warf die Blumen hin und der. Jwei fichne Rarechal-Rilichen entidatteren die Frau lachte und don den der Angebie Mich geingen weiter.
Aber dem welchen, beinade zärlischen Wild, den et imme bet lienen Plumenverkäuferin gab, hatt er vergeffen. Ob er ihn jeht immer verzeisen weitere dachte fie träumerlich und es war ihr, als wech der fatte Wind, der fie am Kleidden gerte, nun auch in ihre Seel finein.
Gertrud Bürgi.

# Brühling.

Schon find verbluht die frühften Glocken, und Sternnargiffen öffnen fich im Balb. Schon weht bon meinem Tenfter Duft ber blauen Snaginthe, und zaubert einen Traum von Glud und Sommerwunder.

Die Frühlingsfonne macht fo mub Wib Gottesblume mir von beiner Rraft. Und laß mich aufrecht blufin, wie bu. Roch ist der Kreuziag zu erfeiden, da auch ich ülfen will des lieben herrn Karfreilägswunden, Doch dann fommt Oftern, und wir dürfen lieben in der Freude.

Francisca Stoedlin

heuer, daß es unmit war und umfonst, sich anzuftrengen, und daß ich mit meinen Mheumatismen nicht weiter formen werde als ohne. Als Eftelle, hättelt du mich erföß von all der Müßglich mit beiten grunjam haten Ristafchen, und indem nicht der Mistafchen gulammeterundest, den der eine Anzustafen der Anzustafen der Anzustafen der Verlieben in den der Verlieben der Ver den meinen hinein; boer wäre ich dir zu gering gewesen mit meinem Rummerbaum?

mit meinem Amminerdaums Abel Bie de meinem gefreugt haft, mit öbiem Plondhöar, mit deinen Stiefelden, und dann wieder auß der Ferne mit deiner hellfrachligen Leidenschaft, Juin zweiten bist du wer mit erfisieren, Zierliche, Schlankfand;

jum zweiten wirst bu bon intr vergeffen fein. Fahr wohl. Baul Gaffer.

# Rebaltion: Frau Glifabeth Thommer







Fleisch ist nahrhaft und teuer. Der echte Tobler-Kakao - in Paketen mit der Bleiplombe – ist nahrhafter und billig. Die kluge Hausfrau verwendet stets für das Frühstück und den Abendtisch den echten Tobler-Kakao - in Paketen mit der Bleiplombe - spart die teure Milch u. Geld. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung auf jedem Paket von

100 Gramm 45 Cts.

200 Gramm 90 Cts.

400 Gramm Fr. 1.80

Nervennährmittel

Erwartungen



Piano Magazin Thayngen Schaffhausen Fight: White Manual Till yill Schaffhausch wir listern new Plane in bester Qualität mit zehnjähriger Garantis, sehen von Fr. 1390.— an bar. 
Vorzüge: Liechter Anschlag, Glockenton, feinste Ropettion
Ropet

# HERTENSTEIN

(Vierwaldstättersee) chlosshotel und Hotel-Pensio eröffnet. Prospekte durch die Direktion.

# Privat-Kinderheim "Sonnenscheim Heldem (Appensell) Hohelmitter i ob Bossbach

Boudry Töchter-Pensionat
Los Marroniers
Mes. Jaquemet. Massige
Erstklassige Referenzen.
Preise.

# Verkehrsschule St. Gallen

Fachabteilungen: Eisenb hn. Post, Telegraph, Zoll Kant. Lehranstalt unter Mitwirkung des Bundes und der Schweizer: Bundesbahnen. Beginn der Kurse: 25. April, morgens 8 Uhr. 1599 Programm auf Verlangen.

# Knaben-Institut "VERTE-RIVE"

in Saint-Blaise bei Neuchâtel

Individue'ler Unterricht; Kaufmännische, technische un reale Studien. Maximum: 20 Schüler. Zahlreiche Refe renzen von Eltern. H. Montandon, Direktor



thehrich für reimen gesunden Teint ist aubedingt

# .... HYGIS-SEIFE nach Vorschrift von Dr. Kreis.

#YGI 9-CHÉWE angewandt mit HYGIS-PUDER verleiht dem Teint jugendliche Schön-heit, die jede Dame entzückt.

**CLERMONT & E. FOUET, GENF** 

# Lungen-Krankheifen

wie chronischen, eitrigen Luftröhrenkatarth (Bron-chilis), ganz besonders im Anfange der Lungen-schwindsucht, wo es Unübertroffenes leistet. Pro-spektus und Gebrauchsanweisung beigefügt. 500 g zu Fr. 7.— zu haben bei

Frau Dr. C. Brunner, Leukerbad (Wallis)

🚅 Grosser Gelegenheilskauf

SET URLEG CHRISTING

Ichn, Gabel and Messern,

Qualifit, solange forrst, roicht

kealbitol, Alpacca Diz, Pt. 19.—

Essgabeld, Alpacca Diz, 26.—

Essgabeld, Alpacca Diz, 26.—

Kaffreeloffel, Alpacca, Diz, 17.—

Essgabeld, and Messer, 11.—

Essgabeld, and Messer, 11.—

Essgabeld, and Messer, 11.—

Essgabeld, and Messer, 11.—

Essgabeld, Roinbind, leip pollet Diz, 26.—

Essgabeld, Alpacca, Diz, 28.—

Es

Versand per Nachhahme von 'Dutzend an 85 C. Wolfer-Moeri, La Chaux-de-Zonds.

# Occasion!

Eine vollständige Schlafzimmer-Einrichtung

# Ein Esszimmer in Eichenholz

braites Buffet mil Schnitzerei, I Ausziehtisch, 6 Polete dessel, 1 Chesterfül-Diwan, 2 Klubfauteulis, 1 Standub grosser Bodenteppich, 2 Oelgemilde, 1 Schnool, 1 Planie ständer. Wert fr. 4500—, äusserster Preis fr. 2500— Joh. Meier, Marchand-tailleur, Bern Mezenerweg 8, Viktorisplatz.



menn er sich durch die älteste schweizerisch ANNONCEN-EXPEDITION

ORELL FUSSLI: ARNONCEN EURICH : BAJINHORSTR. 01

# **Verlumen** Sie vief all flige Offerte nicht!

Wolter Moeris Pendelubren.

Wolfer Moeria Präzif.-Wether

willer liveris Prizil-Weller
Schrill Genente für 3 Tadre. Höbe 20
versil. Gedelle, gutes Vert. 5,56e 20
versil. Gedelle, gutes Vert. 5,56e 20
versil. Gedelle, gutes Vert. 5,50e 24
versil. Gedelle, gutes Vert. 1,206
versil. Ged

C. Wolfer-Moeri, La Chaux de-Sonds ubrenfabrik.

Obstverwertungsgenossenschaft Schöftland

# Obstweine

Versand auch in Leihgebinden von 50 Liter an.

Nichts ist häßlicher, als ein nusgeschnittenes Kleid, aus dem ein Kropf oder dicker fials schaut!

# COLLBONA

macht schlanken Hals u. ist undbleibt das bekunde, beliebte, unschädl. Mittel gegen Kropf. us d dicken Hals



# Indiennes, Blaudruch, bedruchte und weiße bemden-stoffe

A.-O. Baumwolldruckerei hobienstein, voor R. Leustrage. Siar s.

# Blandruck-Indiennes

Um unserlager zu liquidieren, verkaufen wir 80 em Blaudrück-indjennes (indigo-blaugrund mit Desisnis in wiss) licht v. wasschecht, an Private zu ganz billigen Preusen. Erirchien event Dopots bei solventen Wiederverkäufern. Offorten und jungster durch Trümpy, Schaeppie Co., Mittlödi 1 Haben auch grösser Posten, für den Export abzugeben. 1806



# RICHTIGSTELLUNG.

Hiermit erkläre ich allen Interessenten, speziell aber den geshrt. Handelsleuten, daß J. Hilpert & Cle. In Seen in ihrem Zirkular sich zu Unrecht als meine Nachfolger bezeichnen. Sie gebrauchen meinen Namen, ohne meinen Wilhen und mein Einverständnis und, da, sie, das Geschäft nicht von mir kauften, in völlig, ungerechtterligten, Weise, ich werde Sorge Ingen, dass dem widerrechtlichen Nochtick um Kennteinschme der Richtigsgebet wird und bitte. Sie Onderhalte und bitte. Sie Des Kräuterhaus Wil, St. Gallen, wo ich Geschäftsteiter bin, offeriert zugleich.

Das beste Hausmittel ist

Das beste Hausmittel ist

KRAUTERSAFT KRÄUTERSAFT



RRAUTERSAFT
(nur echt mit nebensbehader
Schutzmarke).
Dieser Kräutersaft ist ein anerkanntes
Vorbeugungsmittel gegon die
Grippe, leistet auch ausgezeichnete
Dienste gegen Appeittlosigkeit,
Debelkeik, Bishung, Magenbeschwerden,
Ausstessen, Verstoffung und
Magenverkäftung et.
Verlangen Sie ausdrücklich
Rräutersaft
der Firma Kräuterhaus Wil, St. Gall
Weiter

Wachnow garantiert aus War gebrannt. Mit bester Wachholdergeist

A. Braun & Cie., Kräuterhaus, Wil St. Gallen

# Rothenbachs

E. BER W. by sea or Autoname a monormal Modernes Armenimited (687)
Longlabrig erroth.

Hanglabrig erroth.

Hansacerst blurienigered und baldwirdt. Ein schnell und Scher wirzer des Mittel geges Bisturepflungen zelwet ist Art, bewist, rennen, einige Austragian, eine Kantellige, unt in Hand. (Sharer), skutte und gronische Furmban Harbentitt, Gintan, nach Photometer, deutschaften und Kantellige un

Erhällich in ollen fipotbeken, we nicht beim Seneraldepot:
J. Ossch, fipotbeker in Februsangen (Hargau)

Preise: Per kleine Orighnalschachtel 2 50 Pillen Fr. 6.—
"grosse"
"ho Pillen Fr. 11.—
ho Pillen Fr. 11.—

Sauern-Stofie! Guttuche, Halbleine, Halbtuche, Manner und Freuen nebel Strumpfwellen. Deskitten für Manner und Treuen nebel Strumpfwellen. Under liefert gegen bar oder in Tausch und Verarbeitung von Schritwelle die Tauskräßeite (Acht & Zhini) Sengenmald (Lation) 3. (Lation).

# Zahnpraxis

# A. Hergert

Zürich pat Zahnt. Bahahofstr. 48

Spezialist für schmerzloses Zahnziehen Zahnersatz ohne Platten. 3 best eingerichtete Operationszim

DAS ALLGEMEINE TAGESGESPRÄCH DIE RUHNE SELBSTOFFENBARUNG DES NEUEN WEIBES. DER ROMAN

# WEIB

VOR MAGDELEINE MARX
IST WIEDER VORRÄTIG. 311
DER RHEIN-VERLÄG, BASEL.

Für Ostern und Konfirmation: 2996 SUSANNA MÜLLER

# Das Neissige Hausmütterchen

Actiestes u. bestbewährtes schweizerisches Geschenkwerk für Frauen und erwachsene Töchter, nen bearbeitet unter Berücksichtigung der jetzigen Vorbildunisco.
Mit über 870 Seiten Text. 4 Kunstdrucktafeln u. 375
Abbildungen, davon über 275 1 Bisderbeiten um Schmeiner,
Geris bes. Bismensleige, Geffingel- u. Kaninchenzucht etc. Bierherig entsilvensie Kochsen für der einfante 1-leiner gubt vigenräches
Säwerreritäte, swis für der in Hauskrautkomfiger, Ph. L. HeilKrättler.
Bischeriger Absatz über 100,000 15.

Bischeriger Absatz über 100,000 15.

Zu beziehen durch alle aarg. Buchhdlg. od. den Verlag Albert Zeller, Zürich 1, Tietenhöte 6 (Paradeplatz) — Prospekte gratis und franko.

# Jede Hausfrau

KOCHFETT

"STELLA

in <sup>1</sup>Akg Tafeln, hergestellt aus garantiert reinen Pflan-zenfetten und Naturbutterzusatz von M. Vogel & Co., A.-G., Kochfettfabrik, Oerlikon.

Erhältlich in Kolonialwaren Handlungen.

# Das Spirella-Corset

ist das Beste, denn es besitzt für die Trägerin folgende ausschlag-gebenden Eigenschaften: 1. Gesundheit. 2. Bequemlichkeit 3. Stilvollkommenheit 4. Dauerhaftigkeit.

4. Dauerhaftigkeit.

Jedem
"SPIRELLA"-Corsetwird eine schriftliche
Garantie für die Dauer von
einem Jahr beigelegt, die für die
Haltbarkeit der
"SPIRELLA"-Federm garantiert Das
"SPIRELLA"-Corset ist biegsam und
formhaltend. Diese 2 Eigenschaften, sind im Corseten, die mit
flachen od. gewöhnt. Drahtstützen
verstellt sind, nicht zu erreichen.
"SPIRELLA"-Corsete sind nicht gesundheitsschädlich wie die Mehrzahl der andern, darumistes für

zahl der andern, darum ist es für Sie von grossem Vorteil wenn Sie ein

"SPIRELLA"-Corset tragen. Wenden Sie sich vertrauensvoll an

Maritz-Schäuble,

# DIE LEHRANSTALTEN

haben einen ausgezeichneten Ruf.

Universität, Gymnasium, höhere Han-delsschule, höhere Töchterschule, Son-derkurse für dia franz. Sprache, Ferien-kurse in der Universität und in der böher n Handelsschule. Mechanische und Uhrmacherschule. Konservatorium für Musik.

Ashnl. Schulen in LA CHAUX-DE-FONDS u. LE LOCLE

2037. ob Thun Idyllischer, Aufenthalt-für Rube- und Erholungsbedüttige in milder Röhenlage. Komfortables Haus mit grossem Park Rigener Wald. Ausgezädfinsto Verpflegung. Beächilden Fenstenspysies. Prospekte. d. Uegatzerin Yrau I. Price

# Eau de Cologne und Seife ASPASIA Winterthur

reinigend, erfrischend, belebend. Proben gegen Nachaahme.

# Kantonales Technikum Biel.

Fachichule 7 jür Baultschiler, Madomentedniter, Eletrosechnier und Eieltro monteure. Sehrverstätter für Mechanier, Ubrenmacher, Amfri gewerbe, Weiteungen ihr eilenbahn und Höhebanie. Alfriadme prüfung, Olenstag den 28 April 1821. Anmeldungen die In April an Iso

# Die Sempacher-Zulammenkunft

für junge Mabchen (fiber 18 Jahren) bie leties Jahr unglinftiger Umftanbe biber ausfallen muf findet ftatt bom 6. bis 9. April 1922 (in Gempach). Seinlabung und Krogramm tonnen besogen werben bei Frau-Gesteud Sanner Franzesfeld, At. Thurgau, wo aud Anmelbungen enigegengenommen werden bis zum 31. Marz.

War bie Rommiffion: Frl. Emma Bifder, Rittergaffe B1, Bafel.

Eochter, nicht unter 19 Jahren, die eineu Rurs für

bausliche Simberpilege
theoretiche und praftische Ancientage des Schulings, Spiele und Schultweb zu, neimen wünschen, fönnen den Melchoderbeim in Rünfingen dei Bern zwischen den 1. September und 1. Schultweb zu, der Krief 1/3, das Fursel 6/1, 19. Durch belondere llunftände wäre auf Aufang Mortl eine Stelle frei, Amsführiche Broppelle Frau Eud. Lauterburg, Gallenvag, Bren,

# Penfion.

Cebilbete Familte in Rusnacht bet Blirich nimmt 1 bis benfonder (auch impa Beure) auf, angenehmfer Mufenthalt inigem Andhaum mit großem Garten, achfiner Breit. Offerie iter Chiffre 3 R 787 beforbert Rubolf Moffe, 38cfc,

SENNRÜT"
t eingerichtete Sonnen, įWasser und Dilikuranstalt.
sigreiche Behandlung von Adernverkulkung, Gieht, Rheusianus, Biluzmath, Nerven, Herz, Nieren, Verdaumgsand Zockerkrankheiten, Rückstlände von Grippe etc.

Das ganze

Beiltzer: F. Danzelsen-Gruser.
Leit. Arzt: Dr. med. von Segesser.

# **Hotel Pension Rose**

Gut geführtes Schweizerhaus in sehöner, sonniger und ruhiger Lage Anerkannt gute Küche Mäss. Preise Prospekt. 302 O. ROSE, Besitzer

# Jugano Töchterpensionat Cunier Sprachen etc. Haushaltung Prospekte und Referenzen

Hochschule für soziale Frauenberufe

Rotelstillie IIII SUZIAIE I TAUGINDTIIE

Rotel d'Riudes sociales pour Femmes
von der Eidgenossenschaft subventioniert.
Rue Charles Bounet 6
Sommersemester: 11. April bis 9. Juli 1921. Theoretische
und praktische Ausbildung für Sozialbeaminnen, Kinder
pflegerinnen, Lelterinnen von saufüren Anskalten, Hausbaltungslehrerinnen, Hölbichkearinnen, Bechhäftlerinnen,
Sekretärinnen.— Internat mit Koch- und Haushaltungs
kursen nimmt Schliterinnen der Frauenschelle und Haushaltungsschülerinnen in Peusion. Programme (60 Cs.) und
und Auskunft durch das Sekretarist.

2.268

# Kochkurje in Seiden.

Dater je 6 Bochen Bestim neuer Friftighotkurfe 4. Appell und 28. Appell. Bestie Seiesenheit zur Erterung ber guten diese und einem Riche, wehr Schiperlein urd Bal ffeite. Auch für Erfolungsbohirnge angenchmer Rafielball. Broipfet am Refrenen doch Fenn Roch-Boff, Familtenpension, Seiben,

CRESSIER (Neuchâtel)
Töchter-Pensionat Les Cyclamens.
Gr. sebön. Besilztum in herrl. gesunder Lage, mit
geräum. Garten. Gründliche Erlerung d. Fransösischen
Vollet. Ausbildung in Wilssensch. Kunst, Musik, Sprachen,
Haushaltung, Sehr gute, reichliche Kost. Familienleben.

finden freundliche Aufnahme bei Mme. G. Barrelet-v. Schulthess, rue du Tilleull, St. Blaise; ruhige Lage, gute Luft, Fr. 7.— bis 8.— Pension pro Tag. 285

# Aerztliches Landerziehungsheim

Villa Breitenstein, **Ermatingen**am Untersee (Thurgau).
nanding und Erziehung nervöser, schonungs- und erungsbedürfliger Knaben und Mädchen. Beliebte Ferienion in herrlicher Lage.
771
Prospekt und Auskunft durch
Dr. med. Rutishauser, Nervenarzt.

Freundinnen junger Mädchen

# Das Ferienheim

"Krone", Ebnat

Nähere Auskunft und Prospekte

# | Das gefündelle betränk! |



Süsser Most

Zuppinger Ober Meilen

Preife bei Mitenweisen Bezug franto Haus: 258 20 St. 1/3 Flachen moujisernd per Flache 25 Sts. 20 Stild 1/4 Flachen nicht mouffirend ber Flachen bis Cis. 12 Sild 1 Liter Flachen nicht mouffiernd.

monifierend per flache 55 Ckk. IL Sild I Stier-Kalden nich monflierend per Flache 68 Ckk. 4 Stild 5 Liter-Flachen nich monifierend per Liter 60 Ckk. Biedervorfäufer ermäßigte Preife Man verlange ble Aberfeie von nächsten Depothalbers



eergisch with Eeses feinste Naturproduk acht sich bei den Haus auen Immer beliebte Au ohne jeden Beigeschmaa est Fühlungen Abt., Ambrost

La. Euftgefrocknetes Bundner Bindenfielig per #g. à Fr. 18. la. luftgefrom. Ripplifpem

la. luftgetrodinete Salfis Joh. Spieß, Churwalden 318 Leiephon Re. 3.



SACCHARIN-TABLETTEN ca. 110 Fach 0,07 gr.

Occasion Ich verfende folange Borra

Schweizerfabrikat

la. reinleinen

Handtuck m breit gu Fr. 2.50 p Dete

**W. Krähenbühl, Bern** Wattenwilveg 20.

Aff Beildenbuft erhalten St

Riviera-Beilden-Riechbeutel vertigen-Arterybelltet tum Barfidmiern von Reidern, Bajde, Briefpapterex SBeutel guf franto Fr. 2.46 Berne Aiviera Belicenhauteceme der Haufter Giolg. Crofe Lube a Pr. 1.86 durch H. Barchlet, Baben 4.

# Hand. Arbeiten

Vorgezeichnet u. angefangen Deckeli 50—95 Rp. Läufer 95 Rp. an. Divankissen Fr. 1.93 an. Ueberhandtücher Fr. 3.95 an. Wandschoner, Klamier schützen usw. billig. Schönste Muster, beste Material. Auswahlsendung ohne Kaufzwan Walter Jörgens, Basel, Veldbergstrasse 36, Lager 6

# Strickwolle

"Golbicaf" 3.8 Größere Beglige billiger. Morf-Harbmeier, Wiftetten

Sausfrauen!

Naustrauen!
Recein ringt lidd ichnubign Aleider, Algige, Hick ichnubign Aleider, Algige, Hick und Tep piche und Bolftermöbel. Ale Schwindel lieberall Hinder und Haufterer gelucht. Aecetin Berland Arctienbach (Ill-ich Breis 85 Ap franto 321



Töchterpensionat "Languedoc

ICTUPIPERSIDENT, LAUSANDE LAUSANDE GEGRÜNDET 1901. - Bewährte Methode. Gute Verpflegung. Preis Fr. 150. -- monattlein Näheres durch Direktor 323 Pallaton.



Garten-Jahrbuch

(3:0 Seiten). Em nüglicher Reigeber für Oblis einh Gartenbau Reinfarmeiteb und Seidlungst weien, Schwude und Antgafrei owie beimandte Gebiete, nei umäbligen Ralifeitägen und Vereigen für die Haufeitägen und Vereigen die Ver

# Charakter

Gemüt u. Tüchtigkei aus der Handschrif analysiert wissen schaftlich. Analyse Fr. 3.—, Rückporto.

Grapholog. Institut, Basel 12.

RI. Lehrbuch für feines Lifchbecken fer 2.60 auf Botthed sonte Milnichen Rr. 21281, Luife Offenburger. 293

# Stickereien

Befte Mieffihrung zu Kabrity fen. Berlangen Sie Minie-Damen-Hemben

mit Sitderet u Emjag die 2 St. Fr. 16.10; die 4 St. Kr. 30. -Sofen mit Sitderet Bolant, aciclissien oder 1 ffen 3 Stild Kr. 12.—; 6 Stild Fr. 22.— franto gegen Radmadus. 335 Maison de Blene, St. Gallen.

# Leder-Schubneffel

ewdhnliche 60 cm lang, per Brok Fr. 8.—, teine englisch wallist, Karlons zu 12 Yaar O cm lang Fr. 7.50 in brown tartons zu 12 Paar, 90 cm 2019, Fr. 8.— in brown

Cijengarn-Schuhneftet O can lang per Strof fr. 6.—
O can lang per Strof fr. 6.50
Octo Horber & Co.,
St. Gollen. 320





Befucht auf 1. April nach Baris (wirb mitgenommen)

# Mädchen

tich und franiofiich fprechenb. Samilie Mafut, Bengg.

# Stelle gefucht. Für ein auf Oftern der Schr mitaffenes 8

unit Kenninis bes hauswirtschaft, lichen Untereichis Ichiuk mit ernster Aussich not-vendig. Orischaft in Rachdars idaet vorzegogen. Auskunst erteilt Berta Roth, Bangen a./A.

Befucht per fofert: Eu upfohlenes, gang felbftinbiges Diadment panishalt in

er Riche und Sanishalt in fl amilie Guter Lohn. Offerten an Fran Bla enny, Bowenfir. 31, June

Seriöfe Dame in Bürich mit freiem Beruf, sucht fröhlichen, gedlegenen Kameraden u II. Huß- und Robiouren. Offeren unter Chiffre **F 188** 3 an **Dzell Füßi-**\*unvoc**en** 3 **lieich 1,** Bahnhofftraße 61.

Privatfamilie im Tellin um einige junge Löchter auf Erlernung ber ital, Sprache chter birl. Lebrerin 886 G. Spadoni, Ronchini d'Anrigeno.



Sur die feine Auche! Der Ribiera ff. Musteje bergleicht. in Qualität Wert ift feit Jahrzenten

# O'BRACKSEICH'S"L

nahme bei Richtonventeng. Brach & Cich, Marau.



Türvorlagen Beber ju 8, 6, 7, 9, 10 Fr Fils mit Bebereinigfung gi 1, 7, 8 Fr., nebst Beber und

Socjaktuell : fich für praktische Durch Derjüngungslebre

out jurigunigutigit of ofne Operation, ohne thuftide Bittel, bon jebem Mann und jeber Frau anwendbar auf Grund allbewährter Erfahrungen, insterffiert, berlange gratis und fran to Broipett für einschlägige Riteratur.

R. Ott, Rütiftraße 6, Pofflad Vranfil 122, Bern.

la. Halbwoildecken

# Todesanzeigen.

Viele Abonnentinnen und Leserinnen des Frauenblattes möchten vielleicht den Tod lieber Angehöriger, die ganz besonders in weiten Frauenkreisen bekannt, geliebt im weiten Frauenkreisen bekannt, geliebt und geschätzt waren, den Schweizer-Frauen auch in ihrem Organ mittellen. Die Unterzeichnete Fram sit gern bereit, allfällige Aufträge entgegenzunehmen und ihnen gute Ausführung an leicht sichtbarer Stelle des Blattes zuzusagen.

# Annoncen-Regie des "Schweizer Frauenblatt" Orell Füssli-Annoncen :- Zürich Bahnholstrasse 61.

on in: Aarau, Basel, Bern, Chur, Luze St. Gallen, Solothurn, Sitten, Ge Lausanne, Neuchâtel, Mailand e

# Nach der Stockung

Das dort herrschende Bedürfnis nach Absatz lässt die in die Höhe geschnellten Preise auf die Stufe vor dem Kriege sinken. Tees in allen Sorien, Qualitäten und Preisen

Tee-Spezialgeschäftes Merkur

bürre, ichöne, gefunde 50 Rg 25 Fr.; 10 Rg. Fr. 5 50. Jeber Befteller wird jufrie-ben fein. — Saat-Bohnen 5 Rg Stan-genbohnen beste Sorte Fr. 6 — 322 Rähr-Brodukte Chioffo.

tung. Charafterflige Charafterbilder Fr. Cinjendung des Be und Rüdporios, Dr. W. Biihrig. Bollgang bei Davos.



Herr Dr. E. Z. in G.:

Clch habe mir den

Warmen Dank vieler

Mütter erworben, die

ich auf PAIDOL

aufmerksam machte

hell mit feinem Bouquet, franto Muri, Fäffer fruid-jurild. Vienen zu 25 Cis. Franz Ineichen, Sentenhof, Muri (Kargau). 4 - 67



# Resopon - Wund- u. Kinderpuder

in Kinderkliniken in ständigem (sebrauch, ist das Gevorages) modern wirksamste, dabei vollkommen ungfrige.

Einstreu- und Vorbeugungsmittel
Wundseln der kleinen Kinder. Grosse Spezial-Streudose Fr. 2— in Al
(Wenn nicht erhältlich, wende man sich an ung.)

Reso-Produkte A.-G., Zürich.

Dr. Krayenbühls **Kervenheilanstall** "Friedheim" Zihlschlacht (Thurgau). Eisenbahnstation Amriswil.

Entwöhnungskuren. Merven- und Gemütskranke. (Alkohol, Morphium, Kokain etc.) Sorgilitige Pflege. — Gegr. 1891. 2 Aerzte. Telephon No. 3. Chefarzi Br. Krayenbühi. 65

# Leinenweberei Bern A.-G., Bern

Beste Bezugsquelle, direkt ab Fabrik für Leinen, Halbleinen u. Baumwolle zu Bett-u. Tischwäsche Toiletten-und Küchentücher Lieferung fert. Aussteuern

Näherei- u. Stickereiateliers. Muster franko

# Wildegger Jodwasser

Naturliches Mineralwasser aus den Effinger Schichten der Juraformation — Hervorragende Erfolge bei: Arterienverkalkung, weichem Kropf, Lymphdrüsenschweilungen Bronchial-Katarrh, Emphysem und Asthma Frauenleiden (Wallungen)

Morgens nüchtern und Abends vor dem Schläfengehen je 100 bis 200 Gramm zu triuken während 8-8 Wochen; leicht verfaulich. — In allen Apotheken und Mineralwasserhadungen und bei der Verwaltung der Jodquelle Wildegg. — Brunnenschrift graffs.—



des Rückzuges der ausländischen Fünffrankenstücke und der belgischen 2-Franken-, 1-Franken- und 50-Rappenstücke

Vom 1. April an werden nur noch schweizerische Silberscheidemünzen zum Umlauf zugelassen.

Haussparkassen leeren!

Eidgenössisches Kassen- und Rechnungswesen.

Siehe öffentliche Anschläge!